

Reise- und Geschäftsbedingungen (AGB) der Firma Unger Outdoor Team GmbH

Die AGB regeln die vertragsrechtlichen Beziehungen zwischen der Firma Unger Outdoor Team GmbH (Reiseveranstalter) und dem Reisenden und entsprechen dem deutschen Reiserecht. Mit der Reiseanmeldung oder Angebotsbestätigung (auch als An- oder Bezahlung) bestätigt der Reisende die Anerkennung dieser AGB, die Bestandteil des Reisevertrages werden. Beachten Sie auch die Hinweise aus Hausordnungen bzw. die Vermietbedingungen von Sportartikeln.

1. Abschluss des Reisevertrages
 Mit seiner Reiseanmeldung oder Angebotsbestätigung bietet der Reisende dem Reiseveranstalter den Abschluss eines Reisevertrages verbindlich an. Die Gründe der Nachweilführung wird die Schriftform empfohlen. Der Reisevertrag kommt mit der Buchungseinstellung des Reiseveranstalters an den Reisenden bzw. mit einer An- oder Bezahlung der Reise zustande. Die Reiseunterlagen und ggf. der Versicherungsschein werden dem Reisenden vom Reiseveranstalter bei- oder unverzüglich nach Vertragsabschluss übermittelt.

Der Reiseveranstalter geht mit Firmen, Vereinen (sog. juristischen Personen) nur einen Vertrag ein, wenn der Vertragspartner die Leistung der Reise selbst durchzuführen und die Reisekosten zu zahlen beabsichtigt. Die Reiseanmeldung von minderjährigen Reisenden als einzelne Reise Teilnehmer (z.B. für die Angebote Kinderferienlager) ist nur von erziehungsberechtigten, erwachsenen Personen zulässig. In diesem Falle wird das ausgefüllte Formular „Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten“ benötigt.

Weicht der Inhalt der Reisebestätigung vom Inhalt der Anmeldung ab, so liegt ein neues Angebot des Reiseveranstalters vor, an das dieser für die Dauer von 10 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebotes nur zustande, wenn der Reisende dem Reiseveranstalter innerhalb der Bindungsfrist die Annahme erklärt.

2. Bezahlung
 Die Reise ist nach § 651k BGB insolvenzgeschützt.
 Mit Vertragsabschluss und nach Auszahlung des Versicherungsscheines gemäß § 651k Abs. 3 BGB ist eine Anzahlung in Höhe von 10 % des Reisepreises zu leisten, die auf den Reisepreis angerechnet wird. Der Restbetrag ist spätestens 10 Tage vor Reiseantritt fällig.

Dauert die Reise nicht länger als 24 Stunden, schließt sie keine Übernachtung ein und übersteigt der Reisepreis nicht 75 € pro Person, so kann die Bezahlung auch ohne Auszahlung eines Versicherungsscheines verlangt werden.

Erfolgt die Reiseanmeldung 14 Tage oder weniger vor Reisebeginn, so ist der volle Reisepreis nach Zugang der Buchungseinstellung durch den Reiseveranstalter sofort zur Zahlung fällig.

3. Leistungen
 Der Inhalt und Umfang der vertraglich vereinbarten Leistungen ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung im aktuellen Katalog bzw. in der aktuellen Printwerbung, der Internetpräsentation des Reiseveranstalters oder aus dem durch den Reiseveranstalter gemachten Reiseangebot und aus den hierauf bezogenen Angaben in der Reisebestätigung.

Die im aktuellen Reisekatalog aufgeführten Angaben sind für den Reiseveranstalter bindend. Der Reiseveranstalter behält sich jedoch vor, Änderungen vorzunehmen, die sich aus dem Reiseangebot oder dem Reisevertrag als Folge eines Preisänderungsbeschlusses oder einer Änderung der Katalogangaben zu erklären, die über die Reisende vor der Buchung in Kenntnis gesetzt wird.

4. Leistungs- und Preisänderungen
 Änderungen und Abweichungen einzelner Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Reisevertrages, die nach Vertragsschluss notwendig werden und die von dem Reiseveranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind nur gestattet, wenn die Änderungen sich nicht erheblich auf den Gesamtwert des gebuchten und gebuchten Reise nicht beeinträchtigen und die Teilnahme an einer anderen mindestens gleichwertigen Reise aus dem Angebot des Reiseveranstalters zu verlangen, wenn der Reiseveranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne erheblichen Mehrpreis für den Reisenden aus seinem Angebot anzubieten. Der Reisende hat diese Rechte unverzüglich nach der Erklärung durch den Reiseveranstalter diesem gegenüber geltend zu machen.

Der Reiseveranstalter behält sich vor, die ausgeschriebenen und mit der Buchung bestätigten Preise im Fall der Erhöhung der Beförderungspreise, der Abgaben für bestimmte Leistungen oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse in dem Umfang zu ändern, wie sich deren Erhöhung pro Reise Teilnehmer auf den Reisepreis auswirkt.

Der Reiseveranstalter verpflichtet sich, den Reisenden im Fall einer nachträglichen Änderung des Reisepreises oder einer Änderung einer wesentlichen Reiseleistung unverzüglich, spätestens jedoch 21 Tage vor Reiseantritt, davon in Kenntnis zu setzen. Preisänderungen nach diesem Zeitpunkt sind unzulässig. Bei Preisänderungen um mehr als 5% oder im Fall einer erheblichen Änderung wesentlicher Reiseleistungen ist der Reisende berechtigt, ohne Gebahren vom Reisevertrag zurückzutreten oder die Teilnahme an einer anderen mindestens gleichwertigen Reise aus dem Angebot des Reiseveranstalters zu verlangen, wenn der Reiseveranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne erheblichen Mehrpreis für den Reisenden aus seinem Angebot anzubieten. Der Reisende hat diese Rechte unverzüglich nach der Erklärung durch den Reiseveranstalter diesem gegenüber geltend zu machen.

Bei offensichtlichen und begründeten Rechenfehlern hat der Reiseveranstalter das Recht der Nachbesserung und Preisänderung.

5. Leistungsänderungen auf Wunsch des Vertragspartners
 Es kann vorkommen, dass der Reisende auch nach Vertragsabschluss Änderungen oder Erweiterungen der Reiseleistungen wünscht. Dies sind z.B. Änderungen der Personenzahl bei Gruppen, Änderung oder Erweiterung im Leistungsumfang. Ist dies durch den Reiseveranstalter realisierbar, so wird dem Reisenden die „Änderung zum Reisevertrag“ durch den Reiseveranstalter zur Verfügung gestellt. Der Reiseveranstalter behält sich das Recht vor, Änderungen von Porto- und Bearbeitungsgebühren in Höhe von maximal 10 Euro pro Vorgang vor. Dem Reisenden wird gestattet, dem Reiseveranstalter nachzuweisen, dass diesem keine oder wesentlich geringere Kosten als die geltend gemachten Bearbeitungsgebühren entstanden sind. In diesem Fall ist der Reisende nur zur Zahlung der tatsächlich angefallenen Kosten verpflichtet.

6. Rücktritt durch den Kunden, Ersatzpersonen
 Der Reisende kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Maßgeblich für den Rücktrittszeitpunkt ist der Eingang der Rücktrittserklärung beim Reiseveranstalter. Zur Vermeidung von Missverständnissen wird empfohlen, den Rücktritt schriftlich zu erklären.

Wird der Reisebeginn oder ein Anreisetermin durch schuldhaftes Verhalten des Reisenden verpasst oder verhindert unvollständige bzw. unangütige Reise Dokumente die An- oder Weiterreise, so gelten die allgemeinen gesetzlichen Regelungen.

Tritt der Reisende vom Reisevertrag zurück, kann der Reiseveranstalter eine angemessene Entschädigung (Stornierungsgebühren) unter Abzug des Wertes der von dem Reiseveranstalter ersparten Aufwendungen sowie dessen, was der Reiseveranstalter durch anderweitige Verwendung der Reiseleistung erwerben kann, verlangen. Die Höhe der Entschädigung ist dem Reisenden im Reisevertrag zu entnehmen. Die Höhe der Entschädigung unter Berücksichtigung der nachstehenden Gliederung nach der Nähe des Zeitpunktes des Rücktritts zum vertraglich vereinbarten Reisebeginn in einem prozentualen Verhältnis zum Reisepreis pauschalisiert.

Stornierungsgebühren
 Reisen entsprechend Katalogauszeichnung mit feststehenden Terminen:

ab Abschluss Vertrag bis 21. Tag vor Reisebeginn:	10%
ab 20. bis 14. Tag vor Reisebeginn:	25%
ab 13. Tag vor Reisebeginn:	70%
bei Rücktritt durch Nichtantritt zu Reisebeginn:	90%

Reisen auf der Basis einer Angebotsstellung und/oder individuellen Terminvereinbarung, Übernachtungsleistungen wie z.B. die Nutzung von Blockhütten, FeWo's, Zimmern, Gruppenherbergsnutzung sowie bei der Vermietung von Sportartikeln (z.B. Schlauchboote, Kanus)

ab Abschluss Vertrag bis 21. Tag vor Reise/ Miet/Vertragsbeginn:	40%
ab 20. bis 14. Tag vor Reise/ Miet/Vertragsbeginn:	70%
ab 13. Tag vor Reise/ Miet/Vertragsbeginn:	70%
bei Rücktritt durch Nichtantritt zu Reise/ Miet/Vertragsbeginn:	90%

Dem Reisenden wird gestattet, dem Reiseveranstalter nachzuweisen, dass diesem keine oder wesentlich geringere Kosten als die geltend gemachte Entschädigung entstanden sind. In diesem Fall ist der Reisende nur zur Zahlung der tatsächlich angefallenen Kosten verpflichtet.

Der Reiseveranstalter behält sich für die Ausstellung einer Stornierungsrechnung die Berechnung von Porto- und Bearbeitungsgebühren in Höhe bis maximal 10 Euro pro Vorgang vor. Dem Reisenden wird gestattet, dem Reiseveranstalter nachzuweisen, dass diesem keine oder wesentlich geringere Kosten als die geltend gemachten Bearbeitungsgebühren entstanden sind. In diesem Fall ist der Reisende nur zur Zahlung der tatsächlich angefallenen Kosten verpflichtet.

Bei Stornierungen sind die kompletten Reiseunterlagen einschließlich Versicherungsschein bzw. ausgehängte Tickets im Original an den Reiseveranstalter zurückzugeben. Die Kostenübernahme eines evt. notwendig werdenden, versicherten Rückversandes gehen zu Lasten des Reisenden.

Bis zum Reisebeginn kann der Reisende verlangen, dass statt seiner ein Dritter in die Rechte und Pflichten aus dem Reisevertrag eintritt. Der Reiseveranstalter kann dem Eintritt des Dritten widersprechen, wenn dieser den besonderen Reiseanforderungen nicht genügt oder seiner Teilnahme gesetzliche Vorschriften oder behördliche Anordnungen entgegenstehen. Der Reisende kann den Vertrag ein, so halten er und der Reisende dem Reiseveranstalter als Gesamtschuldner für den Reisepreis und die durch den Eintritt des Dritten entstehenden Mehrkosten.

Der Reiseveranstalter empfiehlt den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung sowie einer Reisekrankenversicherung.

7. Nicht in Anspruch genommene Leistungen
 Nimmt der Reisende einzelne Reiseleistungen infolge vorzeitiger Reiseabbrüche wie z.B. vorzeitige Rückreise, wegen Krankheit oder aus anderen, von dem Reiseveranstalter nicht zu vertretenden Gründen nicht wahr, so besteht für den Reisenden kein Anspruch auf anteilige Rück erstattung des Reisepreises. Der Reiseveranstalter wird sich jedoch bei den Leistungsträgern um Erstattung der ersparten Aufwendungen bemühen. 8. Absage und Rücktritt durch den Reiseveranstalter

Der Reiseveranstalter kann in folgenden Fällen die Reise absagen oder vom Reisevertrag zurücktreten:

A) Ohne Einhaltung einer Frist kann der Reiseveranstalter vom Reisevertrag zurücktreten, wenn der Reisende eine Vertragspflicht verletzt und der Reiseveranstalter dem Reisenden erfolglos eine angemessene Frist zur Leistung oder Nachbesserung bestimmt hat bzw. den Reisenden abgemahnt hat. Die Fristsetzung/Abmahnung ist entbehrlich, wenn besondere Umstände vorliegen, die unter Abwägung der beiderseitigen Interessen den sofortigen Rücktritt rechtfertigen. Kündigt der Reiseveranstalter den Reisevertrag, so behält er den Anspruch auf den Reisepreis. Er muss sich jedoch den Wert der ersparten Aufwendungen, die dem Reisenden nicht anzurechnen lassen, dem Reisenden aus seiner anderweitigen Verwendung der Reiseleistung nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt, einschließlich der ihm von den Leistungsträgern erstatteten Beträge.

B) Bis 14 Tage vor Reiseantritt kann der Reiseveranstalter die Reise absagen, wenn die in der Leistungsbeschreibung im Katalog, der Internetpräsentation oder dem durch den Reiseveranstalter gemachten Angebot genannte Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird. In diesem Fall ist der Reiseveranstalter verpflichtet, den Reisenden unverzüglich hiervon in Kenntnis zu setzen. Der Reisende kann die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise verlangen, wenn der Reiseveranstalter in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Reisenden aus seinem Angebot anzubieten. Der Reisende hat dieses Recht unverzüglich nach der Erklärung durch den Reiseveranstalter diesem gegenüber geltend zu machen. Andernfalls erhält der Reisende den bis dahin gezahlten Reisepreis zurück.

9. Höhere Gewalt
 Wird die Reise infolge bei Vertragsschluss nicht voraussehbarer höherer Gewalt erheblich erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt, so können sowohl der Reiseveranstalter als auch der Reisende den Vertrag kündigen. Wird der Vertrag gekündigt, so verliert der Reiseveranstalter den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis. Er kann jedoch für die bereits erbrachten oder zur Beendigung der Reise noch zu erbringenden Reiseleistungen eine nach § 638 Abs. 3 BGB zu bemessende Entschädigung verlangen. Weiterhin ist der Reisende verpflichtet, die im Vertrag vereinbarte Aufhebung des Vertrages notwendigen Maßnahmen zu treffen, insbesondere, falls der Vertrag die Rückbeförderung umfasst, den Reisenden zurückzubefördern. Die Mehrkosten für die Rückbeförderung sind von den Parteien je zur Hälfte zu tragen. Im Übrigen fallen die Mehrkosten dem Reisenden zur Last.

10. Gewährleistung
 Die Gewährleistungsrechte des Reisenden bestimmen sich nach §§ 651b bis 651h BGB. Wird die Reise durch den Reiseveranstalter nicht vertragsgemäß erbracht, so kann der Reisende innerhalb angemessener Frist Abhilfe verlangen. Der Reiseveranstalter kann auch in der Weise Abhilfe schaffen, dass er eine gleichwertige Ersatzleistung erbringt. Er kann die Abhilfe jedoch verweigern, wenn sie einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordert.

Ist die Reise mangelhaft, so kann der Reisende für die Dauer des Mangels eine Minderung des Reisepreises verlangen. Der Reisepreis ist in dem Verhältnis herabzusetzen, in welchem zur Zeit des Vertragsschlusses der Wert der Reise in mangelhaftem Zustand zu dem wirklichen Wert gestanden haben würde. Die Minderung tritt nicht ein, soweit es der

Reisende schuldhaft unterlässt, den Mangel anzuzeigen. Die Anzeige des Mangels kann auch gegenüber der örtlichen Reiseleitung erfolgen. Ist von dem Reiseveranstalter keine örtliche Reiseleitung eingesetzt oder kann diese keine Abhilfe Fris keine Abhilfe schaffen, kann der Reisende den Reisevertrag kündigen. Dasselbe gilt, wenn dem Reisenden die Reise infolge eines solchen Mangels aus wichtigem, dem Reiseveranstalter erkennbarem Grund nicht zumuten ist. Zur Vermeidung von Missverständnissen wird empfohlen, die Kündigung schriftlich zu erklären. Der Bestimmung einer Frist für die Abhilfe bedarf es nur dann nicht, wenn die Abhilfe unmöglich ist oder von dem Reiseveranstalter verweigert wird oder wenn die sofortige Kündigung des Vertrages durch ein besonderes Interesse des Reisenden gerechtfertigt wird. Wird der Vertrag gekündigt, so verliert der Reiseveranstalter den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis. Er kann jedoch für die bereits erbrachten oder zur Durchführung der Reise noch zu erbringenden Reiseleistungen eine nach § 638 Abs. 3 BGB zu bemessende Entschädigung verlangen.

Der Reisende kann unbeschadet der Minderung oder der Kündigung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen, es sei denn, der Mangel der Reise beruht auf einem Umstand, den der Reiseveranstalter nicht zu vertreten hat.

11. Beschränkung der Haftung
 Die vertragliche Haftung des Reiseveranstalters ist für Schäden, die nicht Körperschäden sind, auf den dreifachen Reisepreis beschränkt, soweit ein Schaden des Reisenden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder soweit der Reiseveranstalter für einen dem Reisenden entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

Dem Reisenden wird in diesem Zusammenhang im eigenen Interesse der Abschluss einer Reiseunfall- und Reisegepackversicherung empfohlen.

Keine Haftung wird durch den Reiseveranstalter übernommen für abhanden gekommene, beschädigte oder gestohlene Gegenstände der Reisenden - das gilt auch für im Fahrzeug, im Tourbus oder in den betreffenden Herbergen, Camps und in den Unterkünften und Bekleidungsstücke oder während der Reise benutzte Gegenstände (Video, Telefone, Foto, ...). Dem Reisenden und der darin befindlichen Gegenstände.

Bei Verstoßen des Reisenden gegen die Hausordnung bzw. Brandschutzordnung - und sich daraus im mittel- oder unmittelbaren Zusammenhang ergebenden Schädigung des Reisenden bzw. dessen Ausrüstung bzw. Bekleidung übernimmt der Reiseveranstalter keine Haftung.

Keine Haftung erfolgt seitens des Reiseveranstalters bei Körperschäden bzw. Sachschäden des Reisenden, welche im mittel- oder unmittelbaren Zusammenhang mit dem Genuss von alkoholischen Getränken, Drogen bzw. anderen Rauschmitteln stehen. Dies gilt auch, wenn im Reiseangebot alkoholische Getränke angeboten werden.

Viele der angebotenen Reisen besitzen einen Abenteuer- und Outdoorcharakter und finden am bzw. auf dem Wasser, an Felsen oder in Höhlen statt. Es erfolgt keinerlei Haftung für beschädigte, verlorene, verschmutzte oder unbrauchbar gewordene Ausrüstungs- und Bekleidungsstücke oder während der Reise benutzte Gegenstände (Video, Telefone, Foto, ...). Dem Reisenden obliegt entsprechend der gewählten Reiseart bzw. des Kursinhaltes die sichere Verwahrung oder Aufbewahrung.

Besondere Sorgfaltspflicht wird vom Reisenden bei der Leistung „Floßparty Talsperre Kriebstein“ erwartet. Durch die Konstruktion der Partyfloße bedingt, herrscht eine potentielle Verletzungsgefahr durch schwankende, wippende, glatte Teile des Floßes vor. Auch wird hingewiesen, dass beim Besteigen bzw. Verlassen des Floßes - aber auch beim Überbetreten der Floße - die Gefahr besteht, dass der Reisende von der Partyfloße herabgeworfen werden kann. Abweichend ist durch einen besonders umsichtigen, vorsichtigen Aufenthalt sowie durch Aufmerksamkeit und Festhalten zu begehen.

Verliert ein Reise Teilnehmer bei einer geführten (vom Reiseleiter abgesehen) Tour den Kontakt zur Reisegruppe, hat er abzuwarten, bis ein Vertreter der Reiseveranstalter ihn wieder zur Gruppe führt. Fällt der Reiseleiter durch einen nicht vorhergesehenen Umstand zur Absicherung der Reise aus, so hat die Reisegruppe auf das Eintreffen eines Vertreters des Reiseveranstalters zu warten. Erfolgt durch den/die Reisenden eine eigenständige Weiterfahrt oder Durchführung der Reise, so erfolgt dies auf eigenes Risiko.

Die in den aktuellen Katalogen und in den Internetpräsentationen gezeigten Fotos zeigen nicht immer die Situation und die tatsächliche Umgebung der Reise. Die Reiseveranstalter übernehmen keine Haftung für die Qualität der Fotos, die anhand von Fotos zu interpretieren bzw. zu sehen sind. Dies wäre z.B. ein anderer, verwendeter Bootstyp, eine andere Einsatzstelle einer Aktivsportreise oder Verpflegungsausrüstung. Verbindlich für die Leistungserbringung ist der beschriebene Umfang der jeweiligen Reise oder Serviceleistung entsprechend Ziffer 3.

Der Reiseveranstalter haftet nicht für Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden und die in der Reiseauszeichnung ausdrücklich als Fremdleistungen gekennzeichnet werden. Für diese ist der entsprechende Leistungsträger selbst. Dies gilt nicht, wenn und soweit der Reiseveranstalter selbst für den Schaden verantwortlich ist.

Ein Schadensersatzanspruch gegen den Reiseveranstalter ist auch insoweit beschränkt oder ausgeschlossen, als aufgrund internationaler Übereinkommen oder auf solchen beruhende gesetzlichen Vorschriften, die auf die von einem Leistungsträger zu erbringenden Leistungen anzuwenden sind, ein Anspruch auf Schadensersatz gegen den Leistungsträger nur unter bestimmten Voraussetzungen oder Beschränkungen entsteht oder geltend gemacht werden kann oder unter bestimmten Voraussetzungen ausgeschlossen ist.

12. Anmeldung von Ansprüchen und Verjährung
 Die Geltendmachung von Ansprüchen ist innerhalb eines Monats nach dem vertraglich vorgesehenen Beendigung der Reise gegenüber dem Reiseveranstalter geltend zu machen. Nach Ablauf der Frist kann der Reisende Ansprüche nur geltend machen, wenn er ohne Verschulden an der Einhaltung der Frist gehindert war. Ansprüche des Reisenden verjähren im Übrigen in zwei Jahren. Die Frist beginnt mit dem Tag, an dem die Reise nach dem Vertrag ended sollte.

Ansprüche aus unerlaubter Handlung verjähren innerhalb von drei Jahren.

13. Paß, Visa und Gesundheitsvorschriften
 Der Reiseveranstalter haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung. Jeder Reisende ist verpflichtet, sich über den aktuellsten Stand der Gesundheits- und Visavorschriften zu informieren. Der Reisende ist selbst für die Durchführung der Reise für die Durchföhrung der Reise wichtigen Paß- Visa- und Gesundheitsvorschriften selbst verantwortlich. Alle Nachteile, die aus der Nichtbefolgung dieser Vorschriften erwachsen, gehen zu Lasten des Reisenden, ausgenommen wenn sie durch eine schuldhaftes Falsch- oder Nichtinformation des Reiseveranstalters bedingt sind.

14. weitere Hinweise, Besonderheiten bei Outdoor-Reiseangeboten
 Die Teilnahme an Outdoor-Reisen ist ein besonderes Risiko. Es besteht kein Anspruch auf Leistungen, die anhand von Fotos zu interpretieren bzw. zu sehen sind. Dies wäre z.B. ein anderer, verwendeter Bootstyp, eine andere Einsatzstelle einer Aktivsportreise oder Verpflegungsausrüstung. Verbindlich für die Leistungserbringung ist der beschriebene Umfang der jeweiligen Reise oder Serviceleistung entsprechend Ziffer 3.

a) Bei minderjährigen Reise Teilnehmern übernehmen der bzw. die Erziehungsberechtigten bzw. der von den Erziehungsberechtigten autorisierte Betreuer der Gruppe, Schulklassen o.ä. die volle Aufsichts- und Haftungsspflicht - ausgenommen bei Anwesenheit und Entscheidungen im Verantwortungsbereich des Reiseveranstalters (Durchsetzung Sicherheitsstandards vieler angebotener Aktionsinhalte z.B. Kanu, Klettern, ...)

b) Der Reiseveranstalter selbst durchgeführte Reiseangebote „Ferienlager“. In diesem Falle muss von den Erziehungsberechtigten eine Einverständniserklärung vorliegen. Dieses Formular geht den Erziehungsberechtigten mit den Reiseunterlagen zu.

c) Bei Reiseangeboten, welche nicht eine ständige Betreuung durch einen Vertreter des Reiseveranstalters beinhalten (sog. „Betreiber geführte“ oder „individuelle“ Führungen) und Touren, in der Reiseauszeichnung vermerkt) obliegt der Reise Teilnehmer selbst, die Verantwortung. Bei dieser Kategorie von Reisen werden die Reisenden vor Beginn der betreffenden Reise auf potentielle Gefahren und Besonderheiten der Tour oder Aktion hingewiesen. Dem Reisenden obliegt bei dieser Art der Reise die volle Sorgfaltspflicht. Für Verlust, Diebstahl oder das Abhandenkommen von zur Verfügung gestelltem Ausrüstungsmaterial infolge der Verletzung von Vertragspflichten ist der betreffende Reise Teilnehmer verantwortlich.

d) Hausordnung, Campordnung, Vermietordnung: Bei Aufenthalt in Camps, Herbergen und vergleichbaren Einrichtungen ist durch die Reisenden die entsprechend gültige und oft zugängliche Hausordnung bzw. Verordnungen (Zeitplatzordnung, Naturschutz, Nachtruhe, Lärm- und Emissionsschutz) einzuhalten. Nachtruhe bzw. Campruhe ist generell im Zeitraum von 22:00 bis 06:00 zu gewährleisten; dies bedeutet, dass andere Reisende bzw. Gäste, Firmeneinrichter oder Nachbarn in der Umgebung nicht durch Lärm oder sonstige Störungen bzw. Emissionen belästigt werden. Die entsprechenden Haus- und Brandschutzordnungen sind in den Niederlassungen öffentlich ausgehängt und können auf Anfrage an den Reisenden bzw. Vertragspartner vorab übermittelt werden.

Bei der Miete von Sportartikeln (Boote, Fahrräder) gilt die entsprechende Vermietordnung bzw. die im abgeschlossenen Mietvertrag vereinbarten Bedingungen.

e) Hygiene: Durch den Charakter vieler Abenteuer- und Outdoorreisen bedingt, erfolgt die Verpflegung auf einem einfachen Niveau unter Beachtung der Richtlinien von Hygiene und Halbtarkeit/Verderblichkeit von Nahrung. Es kann vorkommen, dass hygienische Anforderungen an Essenszubereitung und Esskultur nicht immer eingehalten werden können (z.B. Situationen bei Survivalkursen, ...)

Ebenso bedingen Lagern/Übernachungen auf einfachen Biwakplätzen oder Flusswandererplätzen sowie Kurzeisreiseangebote bis 72h nicht immer Anspruch auf sanitäre Einrichtungen (u.a. bei Flussfahrten oder Survivalkurs-Ausbildungsangeboten).

15. Datenschutz, Weitergabe von Adressdaten
 Der Reisende ist mit der Speicherung seiner Daten einverstanden. Sie unterliegen grundsätzlich dem Datenschutz. Erfolgt jedoch gegenüber dem Reiseveranstalter eine Anzeige, die einen Verstoß gegen bestehende umwelt- oder verkehrrechtliche Verordnungen beinhaltet - und ist dieser Verstoß durch Reise Teilnehmer außerhalb geführter Reisen durch den Reiseveranstalter oder durch Mieter von Booten- oder Fahrräder geschuldet, so behält sich der Reiseveranstalter das Recht vor, gespeicherte Adressdaten an die entsprechenden Behörden zur Klärung der Anzeige weiterzugeben.

16. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen
 Der Reiseveranstalter haftet nicht für Druckfehler.

17. Gültigkeit des vorliegenden Gesamtkataloges und der Internetauftritte
 Irrtümer bei Preisangaben und Terminangaben vorbehalten.
 Stand: 1.12.09. Früher veröffentlichte Kataloge und Internetveröffentlichungen und darin gezeigte Preise und Inhalte verlieren mit dem Erscheinen der Kataloge bzw. neu eingestellten Internetinhalte ihre Gültigkeit.

18. Gerichtsstand
 a) Der Unternehmenssitz des Reiseveranstalters ist in 09648 Mittweida OT Lauenhain (Sachsen). Der Reisende kann den Reiseveranstalter nur an diesem Sitz verklagen.
 b) Für Klagen des Reiseveranstalters gegen den Reisenden ist der Wohnsitz des Reisenden maßgeblich, es sei denn, die Klage richtet sich gegen Vollkaufleute oder Personen, die keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland haben, oder gegen Personen, die ihren Wohnsitz im Ausland verlegt haben. In diesem Fall ist der Wohnsitz der gewöhnlicher Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. In diesen Fällen ist der Sitz des Reiseveranstalters maßgebend.

19. Impressum
 Firmenschrift: Unger Outdoor Team GmbH, An der Talsperre 5, 09648 Mittweida OT Lauenhain, Burzeiten, werktags 09:00 Uhr Tel.: 03727-600119, FAX: 03727-600113
 Internet: www.outdoorteam.de E-Mail: info@outdoorteam.de
 Die Firmenrechtsform ist die GmbH, Herr Michael Unger ist alleiniger Geschäftsführer.
 Weitere, sog. „nichtselbständige Niederlassungen“ werden betrieben in:
 09648 Mittweida OT Lauenhain (Abfahrtsort: Talsperre) (Abfahrtsort: Talsperre)
 04703 Bockwitz Wiesenthal 28 (Camp/Miniherge)

Die der Firma zugewillte EU Umsatzsteuer-Ident.-Nr. lautet: DE 22 09 18 261.
 Die Steuernummer lautet: 222/114/03024 - Finanzamt 09648 Mittweida (Sachsen).

Hinweis: Die AGB von Unger Outdoor Team GmbH gelten als urheberrechtlich geschützt. Es ist untersagt, die vorliegenden AGB oder Auszüge bzw. Zitate daraus zu verwenden. Die Fa. Unger Outdoor Team GmbH behält sich vor, bei Missachtung dieses Hinweises Schadensersatzforderungen zu erheben!